

67-Mo, 29.12.97

Vom Pantoffelheld zum Schützenkönig

Die Bubesheimer Theatergruppe zeigt die Wandlung des Postsekretärs August

Bubesheim (la). Es ist schon erstaunlich, welches schier unerschöpfliche Reservoir die Theatergruppe Bubesheim an talentierten Nachwuchsschauspielern besitzt. Obwohl Regisseur Georg Sailer auf viele „Asse“ vergangener Jahre verzichten mußte, begeisterte in den beiden ersten Aufführungen des Lustspiels „Dreimal hat's gekracht“ seine zum Teil neu formierte junge Mannschaft die zahlreichen Besucher im Gasthaus „Zur Linde“.

Es ist nicht nur die unkomplizierte, natürliche Art, wie die Laienspieler ihre Rollen vortragen, es ist auch der kleine überschaubare Saal und die gute Atmosphäre zwischen Publikum und den Spielern, was die Theaterabende in Bubesheim so reizvoll macht. Wochenlanges Pauken der Rollen liegt hinter den Mitgliedern der Theatergruppe. Doch die Mühe hatte sich gelohnt. Die Besucher geizten nicht mit Beifall und Szenenapplaus.

Zum Inhalt: Postsekretär August Wimmer

(Georg Sailer) steht unter dem Pantoffel seiner Frau Kuni (Angela Rauner). Deren Freundin, die Obermedizinalratswitwe Rosa Fink (Katja Renzer), gibt ihr laufend „gute“ Ratschläge, wie sie ihren August noch besser unter ihre „Fuchteln“ bekommen konnte. August möchte zum Schützenfest. Um ihn auch noch das Schießen abzugewöhnen, beschädigt Kuni auf Rosas Rat hin das Gewehr. Sie erwischt jedoch versehentlich das Gewehr ihres Schwagers Lorenz (Josef Geiger), der unbedingt Schützenkönig werden wollte.

Der Sohn der Obermedizinalratswitwe, Johann Wolfgang Fink (Hermann Ritter), ein ewiger Student, macht Kunis Tochter Bärbel (Karin Gagstatter) den Hof, was beide Mütter kräftig unterstützen. Bärbel ist allerdings mit Karl Moser (Markus Gagstatter), ihrem Charly, befreundet und läßt sich Johann Wolfgangs Werben erst gefallen, als ihr Bruder Willi (Stefan Sauter) berichtet, daß er Charly mit seinem Mädchen gesehen hat.

Nun sind beide Geschwister eifersüchtig auf Charly, noch dazu weil dieser dauernd beim Schützenfest mit der Schützenlisel (Nicole Zeller), Willis Schwarm, zusammen ist. August Wimmer ist überraschend Schützenkönig geworden und lädt seine Freunde, darunter Leonhard Wiesinger (Jürgen Just), zu einer heftigen Nachfeier in sein Haus ein.

Hier kommt Kunis Schandtat mit dem Gewehr auf. Dies wollen Lorenz und Leonhard nutzen, August von seinem Los des Pantoffelhelden zu befreien. Es gelingt. Auf einmal ist August der Größte. Kuni wirft die Obermedizinalratswitwe Rose samt Sohn hinaus. Damit kehrt wieder Friede im Haus ein. Auch die Eifersucht von Bärbel und Willi stellt sich als grundlos heraus.

Hinter der Bühne sorgten für einen reibungslosen Spielablauf Gisela Feldengut (Maske), Lissy Mugler (Souffleuse) sowie Hans-Jürgen Stockinger und Andi Rauner (Technik). Drei weitere Aufführungen sind noch am 3., 4. und 5. Januar geplant.



Viel Anklang bei der Premiere mit einer recht guten Spielleitung fand die Theatergruppe Bubesheim mit ihrem Schwank „Dreimal hat's gekracht“.

Bild: Langer